

HAUSKREISMATERIAL

Predigt und Thema am 30.05.2021

Herzensmauern #3 - Okkultismus: Strategie des Bösen vs. Kraft des Siegers

Texte: 1. Johannes 3, 8b / Hebräer 2, 14 / Jakobus 4, 7 / Epheser 6, 10 ff. / 5. Mose 18, 9+10

Hinweis: Dieses Material soll Euch dabei unterstützen, gemeinsam auf die Predigt zurück zu blicken und tiefer in die Themen der Predigtreihen einzutauchen. Indem wir uns im Gottesdienst, in den Hauskreisen und im Bibelstudium mit denselben Themen beschäftigen, gelangen wir als ganze Gemeinde zu einem besseren Verständnis von Gottes lebendigem Wort. Wir können uns auch einfacher austauschen, gemeinsam Veränderung erleben, gewonnene Erkenntnisse miteinander praktisch anwenden und immer mehr zusammenwachsen.



Ankommen

Wie geht es Dir? Wie sieht deine Beziehung zu Gott aus? Hast du in der vergangenen Woche etwas Konkretes mit Gott erlebt? Steht dir etwas im Wege, um auf Gott zu hören?



Rückblick

Das biblische Weltbild ist ernüchternd: Seit dem Sündenfall (Genesis 3) stehen wir in einer gefallenen Welt im Kampf mit dem Bösen. Es gibt „Fallstricke des Teufels“, „Tretminen des Bösen“ und dämonische Einflüsse, denen wir zu widerstehen haben. Doch der allmächtige Gott überlässt du nicht dem Bösen. Schauen wir in sein Wort, dann finden wir viele Hinweise auf den Sieg über das Böse – und immer wird deutlich: Den Sieg über das Böse in dieser Welt und in unserem Leben erringen nicht wir selbst. Jesus ist der Sieger! Nur wer ihn in seinem Leben hat, kann dem Bösen wirklich widerstehen!

1. Das Böse ist real!

Jesus nennt den Teufel (diabolos, satanas) den „Herrn / Fürst dieser Welt“. Auch die Apostel und biblischen Zeugen gehen selbstverständlich davon aus, dass das Böse existiert und zwar als Person des Gegenspieler Gottes. Die Frage der Herkunft des Bösen spielt an dieser Stelle nicht die Rolle (vgl. z.B. Judas-Brief), doch wird er immer wieder beschrieben als der, der das Gegenteil von dem will, was Gott will. Das Ziel des Teufels ist Zerstörung des Guten und Trennung zwischen dem, was zusammengehört: Mensch – Mensch, Gott – Mensch.

Dem Volk Israel gebietet Gott, sich von okkulten Praktiken strikt fern zu halten, weil sie ihm ein Greuel sind (5. Mose 18, 9+10). Paulus greift diese deutliche Warnung in seinem Brief an Timotheus auf (1. Timotheus 4, 1). Das Böse ist verlockend, ansteckend – letztlich aber immer stumpfsinnig und eintönig, wenn sein Glanz verlöscht. Am Ende steht die Finsternis, am Ende steht der Tod. Niemals sollte der Mensch mit dem Bösen „spielen“. Gläserücken, Pendeln, Kartenlegen, Wahrsagerei, Flüche, Geister- und Toten-Kontakte, Reiki, Astrologie und Horoskope, Tarot-Karten, religiöses Yoga, Amulette, Heil-Steine usw. zerstören das Leben, das von Gott kommt. Die Gefahr ist: Entweder wird das Böse unterschätzt, oder es wird überhöht. Joh. 8, 36: **Wenn euch der Sohn frei macht, so seid ihr wirklich frei!**

2. Der Böse ist besiegt!

Jesus setzt Menschen frei: Er ist gekommen in diese Welt, um die Werke des Bösen zu zerstören. Mit ihm können wir – huckepack – über die Mauern okkultur Bindungen und Einflüsse springen. Am Kreuz von Golgatha hat Jesus nicht nur unsere Schuld vergeben, sondern auch die Macht des Bösen gebrochen (vgl. Hebräer 2, 14). Im Licht Jesu muss die Finsternis des Bösen verschwinden!

3. Der Sieg ist unser!

Der Böse befindet sich im Rückzug – seine Kämpfe sind „Rückzugsgefechte“. Der Teufel ist besiegt, ein für alle Mal. Aber er ist noch „da“ – und hat eine gewisse Macht in dieser Welt. Bis er von Gott selbst endgültig vernichtet wird (vgl. Offenbarung 20). Dem Bösen können wir nur widerstehen, indem Jesu Sieg in unserem Leben zum Zuge kommt. Epheser 6, 10: **Seid stark in dem HERRN...** Die geistliche Waffenrüstung hilft uns zu widerstehen: Gurt der Wahrheit, Panzer der Gerechtigkeit, Stiefel zum Laufen (Weg der Heiligung), Schild des Glaubens, Helm des Heils, Schwert des Geistes und das GEBET als Grundlage der lebendigen Beziehung zum HERRN.

Dies ist der Weg zur Freisetzung vom Bösen im konkreten Fall:

1. Zu Jesus kommen (Beten, Bibellesen, innerlich ausrichten) / 2. Schuld bereinigen (ehrlich, demütig) / 3. Entscheidung treffen (Geist Gottes Raum geben und sich ihm unterstellen) / 4. Herrschaft Jesu ausrufen (unter Jesu Sieg am Kreuz stellen) / 5. Gemeinschaft mit Glaubenden (gute Gemeinschaft fördert das Gute) / 6. Gespräch und Seelsorge (Rat und Begleitung annehmen!).



Austausch

Hier sind einige Fragen, die ihr zum Anlass nehmen könnt, um Euch persönlich auszutauschen:

- *Wo erlebe ich den Einfluss des Bösen in meinem Leben?*
- *Welche Erfahrungen habe ich damit, dem Teufel zu widerstehen?*



Gebet

Wir ermutigen Euch, die Nähe Gottes zu suchen und sich auf den Schoß des Vaters zu setzen. Betet konkret füreinander und dafür, dass Ihr bei Ihm ankommt und bleibt, denn gerade Christen sind häufig angegriffen und versucht. Der Feind schläft nicht. Bittet gemeinsam Gott um Hilfe, und ermutigt euch gegenseitig im Sieg Jesu zu leben. Er ist und bleibt der Stärkere in eurem Leben.



Abschluss und Vorfreude

Wir wünschen Euch einen gesegneten Hauskreis. Schon jetzt freuen wir uns auf die nächste Predigt dazu, wie wir die Nähe zu Gott „einüben“ können – seid dabei!

- Euer M!-Pastoren-Team